

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **74 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ton Zürich pro Person für Invalidität oder dauernde Pflege bis zu Fr. 6000.— pro Jahr in Abzug gebracht werden, wogegen Basel-Stadt, Tessin, aber auch die eidgenössische Wehrsteuer überhaupt keinen Abzug zulassen. Es ist das Verdienst der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter (SAEB), Brunastrasse 6, 8002 Zürich, die Vorschriften der einzelnen Kantone in gedrängter Form zusammengestellt haben. Die 2. Auflage dieser Zusammenstellung vom 16. März 1977 kann bei der Arbeitsgemeinschaft bezogen werden (Telefon 01 36 58 26). M.H.

## Erste Schweizerische Fachkonferenz für Alkoholismusprophylaxe

Die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, SFA, in Lausanne führt aus Anlass ihres 75jährigen Bestehens am 27. und 28. Oktober in Lausanne eine Fachkonferenz für Alkoholismusprophylaxe durch. An dieser Tagung kommen folgende Themenkreise zur Sprache: Art und Ausmass des Alkoholismus; Entstehungsursachen des Alkoholismus aus biomedizinischer, psychiatrischer und soziopsychologischer Sicht, Prophylaxe-Modelle. In einem Gespräch am runden Tisch sollen zukünftige Prophylaxemassnahmen diskutiert werden.

Die Tagung richtet sich insbesondere an Leute, die in ihrer täglichen Arbeit mit Alkoholproblemen in Berührung kommen wie Sozialarbeiter, Krankenpflegerinnen und -pfleger, Ärzte, Behördemitglieder und Beamte der Fürsorge- und Vormundschaftsverwaltungen in Gemeinden und Kantonen.

Anmeldungen nimmt die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, entgegen.

## Literatur

*Dr. iur. Walter Trachsler, Dani Nordmann, Arbeit für Arbeitslose, Überbrückungsmassnahmen. Eine Studie der Aktion 7/Pro Juventute. Verlag Pro Juventute, Zürich 1977, 60 Seiten, Fr. 8.20.*

Die Aktion 7 der Stiftung Pro Juventute organisierte im Jahre 1976 Überbrückungsmassnahmen für junge Arbeitslose. Im gleichen Zeitraum wurden von andern Trägern ähnliche Massnahmen durchgeführt. Dabei zeigte sich das Bedürfnis, die bei der Durchführung der verschiedenen Programme gemachten Erfahrungen auszutauschen, zu vergleichen und festzuhalten. Zu diesem Zwecke veranstaltete die Aktion 7/Pro Juventute am 24. November 1976 in Zürich die Tagung "Arbeit mit Arbeitslosen". Die vorliegende Studie stützt sich auf die eigenen Erfah-

rungen von Pro Juventute sowie auf Projektbeschreibungen der einzelnen Überbrückungsmassnahmen, Diskussionsvoten an der Tagung und zahlreiche weitere Informationen. Die Arbeit, die auch instruktives Zahlenmaterial enthält, befasst sich im Hauptteil mit den Arbeitsprogrammen für Arbeitslose (Phasen eines Arbeitsprogrammes, Durchführung und Nachbetreuung). In einem zweiten Teil werden 15 konkrete Programme vorgestellt. Nach den abschliessenden Bemerkungen finden wir noch Verzeichnisse der Personen, Institutionen und einschlägigen Literatur. Zielsetzung dieser Arbeit ist es, die grosse Zahl der relativ schwer zugänglichen Unterlagen und Erfahrungen von bisher durchgeführten Arbeitsprogrammen für Arbeitslose zusammenzutragen und auszuwerten. M.H.